

DEIN LANDKREIS

UPDATE

NEWSLETTER DES LANDKREISES AUGSBURG



## “BILDUNGSMENTORING“ IM LANDKREIS AUGSBURG: WAS IST DAS ÜBERHAUPT?

Für Familien mit Migrationshintergrund kann das bayerische Schul- und Bildungssystem eine Herausforderung darstellen. Nicht nur sprachlich, sondern auch strukturell: Ist mein Kind gut in der KiTa angekommen? Wo besteht bei meinem Kind aktuell ein Förderbedarf? Was verbirgt sich hinter den jeweiligen Schularten und welche Zukunft ermöglichen die verschiedenen Abschlüsse? Hilfe bei diesen und vielen anderen Fragen bietet das Projekt „Bildungsmentoring“. Die Bildungsmentoren (m/w/d) vermitteln in Elterngesprächen oder bei Veranstaltungen sprachlich und kulturell und bauen so Barrieren zwischen Eltern und Bildungseinrichtungen ab. Alle Bildungsmentoren haben selbst einen Migrationshintergrund und sprechen daher muttersprachlich eine andere Sprache als Deutsch. Sie sind in anderen Kulturen aufgewachsen, kennen aber auch die deutsche Kultur sowie das bayerische Bildungssystem und können dadurch eventuell bestehende Wissenslücken bei Eltern mit Migrationshintergrund ausgleichen.

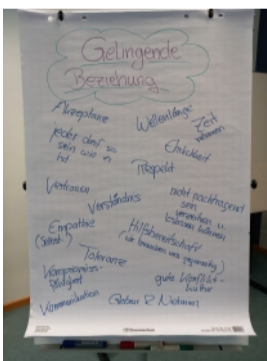
### 15 Mentorinnen und Mentoren helfen in 21 Sprachen weiter

Der große Vorteil des Bildungsmentoring ist, dass den Familien in ihrer jeweiligen Muttersprache weitergeholfen wird. Elterngespräche können sensible Themen beinhalten, bei denen sprachliche Feinheiten entscheidend sein können. Das Bildungsmentoring kann hier durch das Überbrücken der sprachlichen Barriere helfen, Missverständnisse zu vermeiden und den Fokus komplett auf den Inhalt zu legen. Die Bildungsmentoren haben eine Qualifizierung durchlaufen und wurden so auf ihre Einsätze vorbereitet. Aktuell sind 15 Bildungsmentorinnen und -mentoren im Landkreis Augsburg ehrenamtlich aktiv und decken 21 Sprachen ab – darunter Türkisch, Rumänisch, Italienisch, aber auch Hindi, Urdu oder Farsi. Die Koordination des Bildungsmentoring ist im Bildungsbüro des Landkreises angesiedelt, wo es Anfang 2022 initiiert wurde.



### Insgesamt 170 Mal halfen die Bildungsmentoren im vergangenen Jahr weiter

Die Tätigkeit als Bildungsmentor ist ehrenamtlich, die Engagierten sind zu Verschwiegenheit und Neutralität verpflichtet. Für ihre Einsätze erhalten die Bildungsmentoren eine Aufwandsentschädigung, die vom Landratsamt übernommen wird. Das Angebot ist somit für die Einrichtungen sowie für die Familien, die den Service in Anspruch nehmen, kostenfrei. Im vergangenen Jahr 2023 waren die Bildungsmentoren insgesamt 170 Mal im Einsatz.



Seitens der Fachkräfte an den Schulen und Kitas im Landkreis fällt das Fazit zum Projekt Bildungsmentoring positiv aus. So erleichtere es nicht nur die Elternarbeit, auch die Integration der Eltern in den Schulalltag wird durch das Projekt effektiv gefördert. Beispielsweise konnten Eltern mit Migrationshintergrund an Schulprojekten an der Grundschule Königsbrunn und der Mittelschule Königsbrunn begleitet durch Bildungsmentoren nicht nur teilnehmen, sondern sich auch aktiv einbringen. In den beiden Schulprojekten, in denen es um wichtige Themen wie die Erziehung oder die psychosoziale Entwicklung der Kinder geht, ließen sich Sprachbarrieren unkompliziert überwinden: „Die Mentorinnen und Mentoren kommen hauptsächlich bei den regelmäßigen Elterncoaching-Gruppen sowie in Einzelgesprächen mit den Familien zum Einsatz. Sie liefern einen unverzichtbaren Beitrag zur interkulturellen Verständigung, Integration, persönlichem Wachstum und zur Stabilität im Familien- und Schulsystem“, teilen die im Projekt tätigen Elterncoaches Anja Chávez und Martina Beisel mit.

### Weitere Informationen im Internet

Bildungseinrichtungen, die die Hilfe der Bildungsmentoren in Anspruch nehmen möchten, können sich an das Bildungsbüro wenden. Sämtliche Informationen sind unter [www.landkreis-augsburg.de/bildungsmentoring](http://www.landkreis-augsburg.de/bildungsmentoring) abrufbar. Dort wird – im Notfall auch kurzfristig – eine Mentorin bzw. ein Mentor in der jeweiligen Sprache vermittelt. Sollte es Hilfsbedarf in einer Sprache geben, die von den Ehrenamtlichen nicht abgedeckt wird, greift das Bildungsbüro auf die Dolmetscher-Pools in der Stadt Augsburg zurück. Auch in diesen Fällen ergeben sich für die Familien und Bildungseinrichtungen keine Kosten.